

Übungen zur Vorlesung

Lineare Algebra I

WS 2003/2004

Musterlösung zu Blatt 3

AUFGABE 1 (4 Punkte):

Gegeben sei eine Ebene E in Hessescher Normalform $\langle \mathbf{x}, \mathbf{e} \rangle = d$ mit dem Stützvektor \mathbf{e} und einer reellen Zahl d . Für $t \in \mathbb{R}$ betrachten wir den Punkt $\mathbf{p} = t\mathbf{e}$.

- Welchen Wert muss t annehmen, damit der Punkt \mathbf{p} auf der Ebene E liegt?
- Beweisen Sie, dass für einen Punkt \mathbf{x} der Ebene immer $|\mathbf{x}| \geq t$ gilt.
- Wann genau gilt in b) die Gleichheit?

Hinweis zu b): Betrachten Sie den Vektor $\boldsymbol{\eta} = \mathbf{x} - \mathbf{p}$ und $\langle \mathbf{p}, \boldsymbol{\eta} \rangle$.

Lösung:

- Wenn der Punkt \mathbf{p} auf der Ebene liegt, dann erfüllt er die Gleichung $\langle \mathbf{p}, \mathbf{e} \rangle = d$ bzw. $\langle t\mathbf{e}, \mathbf{e} \rangle = d$. Dieser Ausdruck lässt sich wegen der Eigenschaft (S 2) des Skalarproduktes zu $t\langle \mathbf{e}, \mathbf{e} \rangle = d$ umformen. Hieraus ergibt sich wegen $\langle \mathbf{e}, \mathbf{e} \rangle = |\mathbf{e}||\mathbf{e}|\cos(\angle(\mathbf{e}, \mathbf{e})) = 1$, dass $t = d$ ist. Wir müssen also $t = d$ wählen, wenn wir verlangen, dass der Punkt \mathbf{p} auf der Ebene E liegt.
- Wir betrachten zunächst das Skalarprodukt $\langle \mathbf{p}, \boldsymbol{\eta} \rangle$, wobei $\boldsymbol{\eta} = \mathbf{x} - \mathbf{p}$ ist, und \mathbf{x} sowie \mathbf{p} auf E liegen.

$$\begin{aligned}
 \langle \mathbf{p}, \boldsymbol{\eta} \rangle &= \langle t\mathbf{e}, \mathbf{x} - \mathbf{p} \rangle && \text{Definition von } \mathbf{p} \text{ und } \boldsymbol{\eta} \\
 &= \langle t\mathbf{e}, \mathbf{x} \rangle - \langle t\mathbf{e}, \mathbf{p} \rangle && \text{(S 3)} \\
 &= t\langle \mathbf{e}, \mathbf{x} \rangle - t\langle \mathbf{e}, t\mathbf{e} \rangle && \text{(S 2) und Definition von } \mathbf{p} \\
 &= t\langle \mathbf{e}, \mathbf{x} \rangle - t^2\langle \mathbf{e}, \mathbf{e} \rangle && \text{(S 2)} \\
 &= t * d - t^2 && \mathbf{x} \text{ liegt auf Ebene } E \\
 &= d^2 - d^2 = 0 && t = d, \text{ da } \mathbf{p} \text{ ein Punkt der Ebene ist}
 \end{aligned}$$

Wir schauen uns nun das Skalarprodukt $\langle \mathbf{x}, \mathbf{x} \rangle$ an. Wir erhalten:

$$\begin{aligned}
 \langle \mathbf{x}, \mathbf{x} \rangle &= \langle \boldsymbol{\eta} + \mathbf{p}, \boldsymbol{\eta} + \mathbf{p} \rangle && \text{Zusammenhang von } \mathbf{x} \text{ und } \boldsymbol{\eta} \\
 &= \langle \boldsymbol{\eta}, \boldsymbol{\eta} \rangle + \langle \boldsymbol{\eta}, \mathbf{p} \rangle + \langle \mathbf{p}, \boldsymbol{\eta} \rangle + \langle \mathbf{p}, \mathbf{p} \rangle && \text{mehrfach (S 2) und (S 3) anwenden} \\
 &= \langle \boldsymbol{\eta}, \boldsymbol{\eta} \rangle + \langle \mathbf{p}, \mathbf{p} \rangle && \langle \mathbf{p}, \boldsymbol{\eta} \rangle = 0 \text{ und (S 1)} \\
 &= |\boldsymbol{\eta}|^2 + \langle t\mathbf{e}, t\mathbf{e} \rangle && \text{(S 4) und Definition von } \mathbf{p} \\
 &\geq 0 + t * t * \langle \mathbf{e}, \mathbf{e} \rangle && \text{(S 2), (S 1)} \\
 &\geq t^2
 \end{aligned}$$

Nun können wir also $|\mathbf{x}|^2 \stackrel{(S4)}{=} \langle \mathbf{x}, \mathbf{x} \rangle \geq t^2$ schliessen und daraus dann auch $|\mathbf{x}| \geq |t|$. Ferner bekommen wir aufgrund von $|t| \geq t$, dass $|\mathbf{x}| \geq t$ gilt.

- c) Es gelte in b) die Gleichheit, das heisst $|\mathbf{x}|^2 = t^2$ bzw. $|\boldsymbol{\eta}|^2 + \langle t\mathbf{e}, t\mathbf{e} \rangle = t^2$, was sich wegen (S 2) und (S 1) zu $|\boldsymbol{\eta}|^2 + t^2 \langle \mathbf{e}, \mathbf{e} \rangle = t^2$ umformen lässt. Die Erinnerung an $\langle \mathbf{e}, \mathbf{e} \rangle = 1$ sowie die Subtraktion auf beiden Seiten von t^2 führt uns auf die Gleichung $|\boldsymbol{\eta}|^2 = 0$. Dann muss aber $\boldsymbol{\eta} = \mathbf{o}$ bzw. $\mathbf{x} = \mathbf{p}$ gelten.

Nehmen wir andererseits $\mathbf{x} = \mathbf{p}$ an, so ist $\boldsymbol{\eta} = \mathbf{x} - \mathbf{p} = \mathbf{o}$ und wir erhalten aus der Beziehung $|\mathbf{x}|^2 = |\boldsymbol{\eta}|^2 + \langle t\mathbf{e}, t\mathbf{e} \rangle$ die Gleichung $|\mathbf{x}|^2 = \langle t\mathbf{e}, t\mathbf{e} \rangle$, die sich mittels (S 2) und (S 1) zu $|\mathbf{x}|^2 = t^2 \langle \mathbf{e}, \mathbf{e} \rangle$ und dann aufgrund $\langle \mathbf{e}, \mathbf{e} \rangle = 1$ zu $|\mathbf{x}|^2 = t^2$ umformen lässt. Ist nun $t \geq 0$, so gilt $|\mathbf{x}| = t$, ansonsten liegt immer eine Ungleichung vor.

Fazit: Die Gleichheit in b) gilt genau dann, wenn $t \geq 0$ und $\mathbf{x} = \mathbf{p}$ ist.

AUFGABE 2 (4 Punkte):

Seien \mathbf{a} und \mathbf{b} zwei von Null verschiedene Vektoren und für ein $t \in \mathbb{R}$ der Vektor $\mathbf{c} = \mathbf{a} + t\mathbf{b}$ gegeben. Zeigen Sie die Äquivalenz der folgenden Aussagen:

- Die Vektoren \mathbf{b} und \mathbf{c} sind orthogonal.
- Es ist

$$t = -\frac{\langle \mathbf{a}, \mathbf{b} \rangle}{|\mathbf{b}|^2}.$$

Lösung: Die Vektoren \mathbf{b} und \mathbf{c} sind genau dann orthogonal, wenn $\langle \mathbf{b}, \mathbf{c} \rangle = 0$ gilt. Hieraus ergibt sich folgende Äquivalenzkette:

$$\begin{aligned} \langle \mathbf{b}, \mathbf{c} \rangle = 0 &\Leftrightarrow \langle \mathbf{b}, \mathbf{a} + t\mathbf{b} \rangle = 0 \\ &\Leftrightarrow \langle \mathbf{b}, \mathbf{a} \rangle + t\langle \mathbf{b}, \mathbf{b} \rangle = 0 \\ &\Leftrightarrow \langle \mathbf{a}, \mathbf{b} \rangle + t\langle \mathbf{b}, \mathbf{b} \rangle = 0 \\ &\Leftrightarrow t\langle \mathbf{b}, \mathbf{b} \rangle = -\langle \mathbf{a}, \mathbf{b} \rangle \end{aligned}$$

Mittels der Identität $\langle \mathbf{b}, \mathbf{b} \rangle = |\mathbf{b}|^2$ lässt sich die letzte Zeile der Kette äquivalent zu

$$t = -\frac{\langle \mathbf{a}, \mathbf{b} \rangle}{|\mathbf{b}|^2}$$

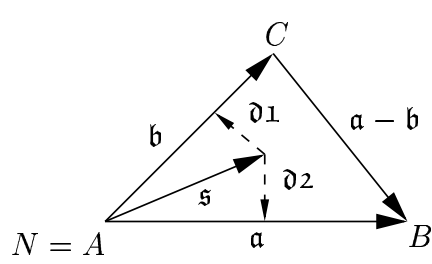
umformen.

AUFGABE 3 (4 Punkte):

Gegeben sei ein Dreieck mit den Eckpunkten A , B und C .

- Stellen Sie die Geradengleichungen der drei Winkelhalbierenden auf.
- Bestimmen Sie rechnerisch einen gemeinsamen Punkt \mathfrak{s} der Winkelhalbierenden.
- Berechnen Sie den Abstand von \mathfrak{s} zu den Dreiecksseiten.
- Interpretieren Sie das Ergebnis aus c).

Lösung: Wir betrachten das Dreieck gemäß folgender Abbildung



a) Nach den Übungen ist bekannt, wie ein Vektor entlang der Winkelhalbierenden zu finden ist. Als Geradengleichungen ergeben sich:

$$\begin{aligned}
 - w_A(s_1) &= \left(\frac{\mathbf{a}}{|\mathbf{a}|} + \frac{\mathbf{b}}{|\mathbf{b}|}\right)s_1 \\
 - w_B(s_2) &= \mathbf{a} + \left(\frac{-\mathbf{a}}{|\mathbf{a}|} + \frac{-(\mathbf{a}-\mathbf{b})}{|\mathbf{a}-\mathbf{b}|}\right)s_2 \\
 - w_C(s_3) &= \mathbf{b} + \left(\frac{-\mathbf{b}}{|\mathbf{b}|} + \frac{(\mathbf{a}-\mathbf{b})}{|\mathbf{a}-\mathbf{b}|}\right)s_3
 \end{aligned}$$

b) Wir errechnen zunächst einen gemeinsamen Punkt \mathfrak{s} der Geraden w_A und w_B . Das Gleichsetzen der beiden Geradengleichungen ergibt

$$\left(\frac{\mathbf{a}}{|\mathbf{a}|} + \frac{\mathbf{b}}{|\mathbf{b}|}\right)s_1 = \mathbf{a} + \left(\frac{-\mathbf{a}}{|\mathbf{a}|} + \frac{-(\mathbf{a}-\mathbf{b})}{|\mathbf{a}-\mathbf{b}|}\right)s_2$$

und nach Umsortieren

$$\left(\frac{s_1}{|\mathbf{a}|} + \frac{s_2}{|\mathbf{a}|} + \frac{s_2}{|\mathbf{a}-\mathbf{b}|} - 1\right)\mathbf{a} + \left(\frac{s_1}{|\mathbf{b}|} - \frac{s_2}{|\mathbf{a}-\mathbf{b}|}\right)\mathbf{b} = \mathbf{0}.$$

Da \mathbf{a} und \mathbf{b} zwei linear unabhängige Vektoren sind, muss also

$$\frac{s_1}{|\mathbf{b}|} - \frac{s_2}{|\mathbf{a}-\mathbf{b}|} = 0 \quad \text{und} \quad \frac{s_1}{|\mathbf{a}|} + \frac{s_2}{|\mathbf{a}|} + \frac{s_2}{|\mathbf{a}-\mathbf{b}|} = 1$$

gelten. Durch Umformen erhalten wir $s_1 = \frac{|\mathbf{b}|}{|\mathbf{a}-\mathbf{b}|}s_2$ und dieses eingesetzt in die erste Gleichung lässt uns

$$s_2 = \frac{|\mathbf{a}||\mathbf{a}-\mathbf{b}|}{|\mathbf{a}| + |\mathbf{b}| + |\mathbf{a}-\mathbf{b}|}$$

sowie dann weiter

$$s_1 = \frac{|\mathbf{a}||\mathbf{b}|}{|\mathbf{a}| + |\mathbf{b}| + |\mathbf{a}-\mathbf{b}|}$$

erkennen. Die Geraden w_A und w_B schneiden sich also in

$$\mathfrak{s} = \left(\frac{\mathbf{a}}{|\mathbf{a}|} + \frac{\mathbf{b}}{|\mathbf{b}|}\right)s_1$$

bzw.

$$\mathfrak{s} = \frac{|\mathbf{b}|}{|\mathbf{a}| + |\mathbf{b}| + |\mathbf{a}-\mathbf{b}|}\mathbf{a} + \frac{|\mathbf{a}|}{|\mathbf{a}| + |\mathbf{b}| + |\mathbf{a}-\mathbf{b}|}\mathbf{b}.$$

Nun ist noch zu prüfen, ob der Punkt \mathfrak{s} ein Punkt der Gerade w_C ist. Aus der Gleichung

$$\frac{|\mathbf{b}|}{|\mathbf{a}| + |\mathbf{b}| + |\mathbf{a}-\mathbf{b}|}\mathbf{a} + \frac{|\mathbf{a}|}{|\mathbf{a}| + |\mathbf{b}| + |\mathbf{a}-\mathbf{b}|}\mathbf{b} = \mathbf{b} + \left(\frac{-\mathbf{b}}{|\mathbf{b}|} + \frac{(\mathbf{a}-\mathbf{b})}{|\mathbf{a}-\mathbf{b}|}\right)s_3$$

ergibt sich durch Zusammenfassen der jeweiligen Vorfaktoren

$$\frac{|b|}{|a| + |b| + |a - b|} a + \frac{|a|}{|a| + |b| + |a - b|} b = \frac{s_3}{|a - b|} a + \left(1 - \frac{s_3}{|b|} - \frac{s_3}{|a - b|}\right) b.$$

Ein Vergleich der Vorfaktoren von a ergibt $s_3 = \frac{|a-b||b|}{|a|+|b|+|a-b|}$. Jetzt ist noch zu prüfen, ob mit dem gesetzten s_3 auch noch die Vorfaktoren von b übereinstimmen.

$$\begin{aligned} 1 - \frac{s_3}{|b|} - \frac{s_3}{|a - b|} &= 1 - \frac{|a - b||b|}{|a| + |b| + |a - b|} \frac{1}{|b|} - \frac{|a - b||b|}{|a| + |b| + |a - b|} \frac{1}{|a - b|} = \\ 1 - \frac{|a - b|}{|a| + |b| + |a - b|} - \frac{|b|}{|a| + |b| + |a - b|} &= \frac{|a| + |b| + |a - b| - |a - b| - |b|}{|a| + |b| + |a - b|} \\ &= \frac{|a|}{|a| + |b| + |a - b|} \end{aligned}$$

Damit ist s auch ein Punkt von w_C .

- c) Wir setzen $d_1 = -s + t_1 b$, $d_2 = -s + t_2 a$ und verlangen, dass d_1 orthogonal zu b und d_2 orthogonal zu a ist (d_1 ist der Abstandvektor von s zur Seite AC , d_2 der Abstandsvektor von s zur Seite AB).

Zunächst bestimmen wir t_1 und t_2 . Aus der Orthogonalität ergibt sich $\langle d_1, b \rangle = 0$ bzw. $\langle d_2, a \rangle = 0$. Setzen wir für $d_1 = -s + t_1 b$ bzw. $d_2 = -s + t_2 a$ und wenden wir die Eigenschaften des Skalarproduktes an, so erhalten wir

$$t_1 = \frac{\langle s, b \rangle}{\langle b, b \rangle}, \text{ und } t_2 = \frac{\langle s, a \rangle}{\langle a, a \rangle}.$$

Um $|d_1| = |d_2|$ einzusehen, reicht es wegen $|x|^2 = \langle x, x \rangle$ die Gleichheit der Skalarprodukte $\langle d_1, d_1 \rangle$ und $\langle d_2, d_2 \rangle$ nachzuweisen. Wir schauen uns diese Produkte mal näher an.

$$\begin{aligned} \langle d_1, d_1 \rangle &= \langle \frac{\langle s, b \rangle}{\langle b, b \rangle} b - s, \frac{\langle s, b \rangle}{\langle b, b \rangle} b - s \rangle \\ &= \left(\frac{\langle s, b \rangle}{\langle b, b \rangle}\right)^2 \langle b, b \rangle - 2 \frac{\langle s, b \rangle^2}{\langle b, b \rangle} + \langle s, s \rangle \\ &= \langle s, s \rangle - \frac{\langle s, b \rangle^2}{\langle b, b \rangle} \end{aligned}$$

Ebenso erhalten wir

$$\langle d_2, d_2 \rangle = \langle s, s \rangle - \frac{\langle s, a \rangle^2}{\langle a, a \rangle}.$$

Können wir nun zeigen, dass die obigen Bruchterme übereinstimmen, so haben wir die Gleichheit der Skalarprodukte $\langle d_1, d_1 \rangle$ und $\langle d_2, d_2 \rangle$ nachgewiesen. Dazu betrachten wir folgende Ausdrücke:

$$\langle s, a \rangle \stackrel{\text{Ortsvektor zu } s}{=} \frac{|b|}{|a| + |b| + |a - b|} \langle a, a \rangle + \frac{|a|}{|a| + |b| + |a - b|} \langle a, b \rangle$$

sowie

$$\langle s, b \rangle \stackrel{\text{Ortsvektor zu } s}{=} \frac{|b|}{|a| + |b| + |a - b|} \langle a, b \rangle + \frac{|a|}{|a| + |b| + |a - b|} \langle b, b \rangle$$

Nun können wir die beiden Brüche vergleichen:

$$\frac{\langle \mathfrak{s}, \mathfrak{a} \rangle^2}{\langle \mathfrak{a}, \mathfrak{a} \rangle} = \frac{|\mathfrak{b}|^2}{(|\mathfrak{a}|+|\mathfrak{b}|+|\mathfrak{a}-\mathfrak{b}|)^2} \langle \mathfrak{a}, \mathfrak{a} \rangle + \frac{2|\mathfrak{a}||\mathfrak{b}|}{(|\mathfrak{a}|+|\mathfrak{b}|+|\mathfrak{a}-\mathfrak{b}|)^2} \langle \mathfrak{a}, \mathfrak{b} \rangle + \frac{1}{(|\mathfrak{a}|+|\mathfrak{b}|+|\mathfrak{a}-\mathfrak{b}|)^2} \langle \mathfrak{a}, \mathfrak{b} \rangle^2$$

und

$$\frac{\langle \mathfrak{s}, \mathfrak{b} \rangle^2}{\langle \mathfrak{b}, \mathfrak{b} \rangle} = \frac{1}{(|\mathfrak{a}|+|\mathfrak{b}|+|\mathfrak{a}-\mathfrak{b}|)^2} \langle \mathfrak{a}, \mathfrak{b} \rangle^2 + \frac{2|\mathfrak{a}||\mathfrak{b}|}{(|\mathfrak{a}|+|\mathfrak{b}|+|\mathfrak{a}-\mathfrak{b}|)^2} \langle \mathfrak{a}, \mathfrak{b} \rangle + \frac{|\mathfrak{a}|^2}{(|\mathfrak{a}|+|\mathfrak{b}|+|\mathfrak{a}-\mathfrak{b}|)^2} \langle \mathfrak{b}, \mathfrak{b} \rangle$$

Hierbei wurde zunächst $\langle \mathfrak{s}, \mathfrak{b} \rangle^2$ bzw. $\langle \mathfrak{s}, \mathfrak{a} \rangle^2$ berechnet, dann durch den jeweiligen Nenner $\langle \mathfrak{a}, \mathfrak{a} \rangle$ bzw. $\langle \mathfrak{b}, \mathfrak{b} \rangle$ geteilt. Beachten wir die Identität $\langle \mathfrak{x}, \mathfrak{x} \rangle = |\mathfrak{x}|^2$ für einen Vektor \mathfrak{x} , dann sind die obigen Ausdrücke gleich und es gilt also tatsächlich $\langle \mathfrak{d}_1, \mathfrak{d}_1 \rangle = \langle \mathfrak{d}_2, \mathfrak{d}_2 \rangle$. Die Abstände von \mathfrak{s} zu \mathfrak{a} bzw. zu \mathfrak{b} stimmen damit überein.

Wir müssen noch den Abstand des Punktes \mathfrak{s} zu $\mathfrak{a} - \mathfrak{b}$ bestimmen. Dazu spannen wir das selbe Dreieck mit den Eckpunkten A, B, C vom Punkte B her auf. Die so eben durchgeführten Rechnungen und Ergebnisse lassen sich auf dann auf die neue Situation übertragen. Wir können also schließen, dass $|\mathfrak{d}_1| = |\mathfrak{d}_3|$ ist. Hierbei bezeichne \mathfrak{d}_3 den Vektor, der vom Schnittpunkt der Winkelhalbierenden zur Dreiecksseite BC hin orientiert ist.

Insgesamt haben wir also $|\mathfrak{d}_1| = |\mathfrak{d}_2| = |\mathfrak{d}_3|$ gezeigt.

- d) Aus dem Ergebnis in c) können wir folgern: *Die Winkelhalbierenden schneiden sich in einem Punkt \mathfrak{s} , der von den Dreiecksseiten den selben Abstand hat.*

AUFGABE 4 (4 Punkte):

Gegeben seien zwei Vektoren $\mathfrak{a} \neq \mathfrak{o}$, $\mathfrak{b} \neq \mathfrak{o}$ und $\mathfrak{c} \neq \mathfrak{o}$. Beweisen oder widerlegen Sie die folgenden Aussagen:

- Wenn \mathfrak{a} und \mathfrak{b} orthogonal sind, dann sind sie auch linear unabhängig.
- Wenn \mathfrak{a} orthogonal zu \mathfrak{b} und \mathfrak{b} orthogonal zu \mathfrak{c} ist, so ist auch \mathfrak{a} orthogonal zu \mathfrak{c} .
- Ein System von Vektoren, welches mindestens einen von Null verschiedenen Vektor enthält, besitzt ein linear unabhängiges Teilsystem.
- Liegen die Vektoren \mathfrak{a} , \mathfrak{b} und \mathfrak{c} nicht auf einer Ebene, so gilt entweder $\langle \mathfrak{a}, \mathfrak{b} \rangle = 0$ oder $\langle \mathfrak{a}, \mathfrak{c} \rangle = 0$ oder $\langle \mathfrak{b}, \mathfrak{c} \rangle = 0$.

Lösung:

- a) Die Aussage ist richtig! Hier folgt ein Beweis.

Weil \mathbf{a} und \mathbf{b} orthogonal sind, gilt also $\langle \mathbf{a}, \mathbf{b} \rangle = 0$. Wir gehen nun von der Linearkombination $r\mathbf{a} + s\mathbf{b} = \mathbf{o}$ aus und müssen $r = s = 0$ zeigen. Dazu betrachten wir

$$\langle \mathbf{a}, r\mathbf{a} + s\mathbf{b} \rangle = \langle \mathbf{a}, \mathbf{o} \rangle = 0 \text{ und } \langle \mathbf{b}, r\mathbf{a} + s\mathbf{b} \rangle = \langle \mathbf{b}, \mathbf{o} \rangle = 0.$$

Wir können mittels den Regeln, die für das Skalarprodukt gelten, die beiden obigen Produkte zu

$$r\langle \mathbf{a}, \mathbf{a} \rangle + s\langle \mathbf{a}, \mathbf{b} \rangle = 0 \text{ und } r\langle \mathbf{b}, \mathbf{a} \rangle + s\langle \mathbf{b}, \mathbf{b} \rangle = 0$$

umformen. Wegen $\langle \mathbf{a}, \mathbf{b} \rangle = 0$ können wir die Gleichungen noch zu

$$r\langle \mathbf{a}, \mathbf{a} \rangle = 0 \text{ und } s\langle \mathbf{b}, \mathbf{b} \rangle = 0$$

vereinfachen. Nun sind die Vektoren \mathbf{a} und \mathbf{b} beiden von Null verschieden. Daher ist dann auch $\langle \mathbf{a}, \mathbf{a} \rangle \neq 0$ sowie $\langle \mathbf{b}, \mathbf{b} \rangle \neq 0$. Wir können also durch diese von Null verschiedenen Zahlen teilen und erhalten $r = s = 0$. Damit sind die Vektoren \mathbf{a} und \mathbf{b} linear unabhängig.

b) Die Aussage gilt nicht!

Wir wählen zwei orthogonale Vektoren \mathbf{a} , \mathbf{b} und setzen $\mathbf{c} = -\mathbf{a}$. Dann gilt einerseits $\langle \mathbf{a}, \mathbf{b} \rangle = 0$ und $\langle \mathbf{b}, \mathbf{c} \rangle = \langle \mathbf{b}, -\mathbf{a} \rangle = -\langle \mathbf{b}, \mathbf{a} \rangle = \langle \mathbf{a}, \mathbf{b} \rangle = 0$, aber auch $\langle \mathbf{a}, \mathbf{c} \rangle = \langle \mathbf{a}, -\mathbf{a} \rangle = -\langle \mathbf{a}, \mathbf{a} \rangle = -|\mathbf{a}|^2 \neq 0$. Denn der Vektor \mathbf{a} ist ein von Null verschiedener Vektor. Die Vektoren \mathbf{a} und \mathbf{c} sind also nicht orthogonal.

c) Die Aussage ist richtig!

Wir wählen einen Vektor $\mathbf{a} \neq \mathbf{o}$ aus diesem System. Betrachten wir die Gleichung $r\mathbf{a} = \mathbf{o}$ so ist sie nur für $r = 0$ lösbar. Dieses ist gerade die Definition der linearen Unabhängigkeit. Das System enthält also den Vektor \mathbf{a} als lineares Teilsystem.

d) Die Aussage ist falsch!

Wir können die Aussage in d) logisch gleichwertig umformen und zwar zu:

Wenn $\langle \mathbf{a}, \mathbf{b} \rangle \neq 0$ und $\langle \mathbf{a}, \mathbf{c} \rangle \neq 0$ und $\langle \mathbf{b}, \mathbf{c} \rangle \neq 0$ gilt, dann liegen die Vektoren \mathbf{a} , \mathbf{b} und \mathbf{c} auf einer Ebene.

Wir wählen eine Orthonormalbasis $\mathbf{e}_1, \mathbf{e}_2, \mathbf{e}_3$ und $\mathbf{a} = \mathbf{e}_1 + \mathbf{e}_2$, $\mathbf{b} = \mathbf{e}_2 + \mathbf{e}_3$ und $\mathbf{c} = \mathbf{e}_1 + \mathbf{e}_3$. Dann können wir folgende Aussagen ableiten:

$$\langle \mathbf{a}, \mathbf{b} \rangle = \langle \mathbf{e}_1 + \mathbf{e}_2, \mathbf{e}_2 + \mathbf{e}_3 \rangle = \langle \mathbf{e}_1, \mathbf{e}_2 \rangle + \langle \mathbf{e}_1, \mathbf{e}_3 \rangle + \langle \mathbf{e}_2, \mathbf{e}_2 \rangle + \langle \mathbf{e}_2, \mathbf{e}_3 \rangle = \langle \mathbf{e}_2, \mathbf{e}_2 \rangle \neq 0$$

Analog sehen wir $\langle \mathbf{a}, \mathbf{c} \rangle = \langle \mathbf{e}_1, \mathbf{e}_1 \rangle \neq 0$ sowie $\langle \mathbf{b}, \mathbf{c} \rangle = \langle \mathbf{e}_3, \mathbf{e}_3 \rangle \neq 0$ ein.

Wir machen uns jetzt klar, dass das System der Vektoren $\mathbf{a}, \mathbf{b}, \mathbf{c}$ linear unabhängig ist. Mit der Aufgabe 3 des Blattes 2 können wir dann schliessen, dass die drei Vektoren nicht auf einer Ebene liegen (\mathbf{a}, \mathbf{b} und \mathbf{c} sind genau dann linear abhängig, wenn sie auf einer Ebene liegen).

Wir müssen also $r\mathbf{a} + s\mathbf{b} + t\mathbf{c} = \mathbf{o}$ betrachten und zeigen, dass $r = s = t = 0$ gilt. Wir können die Gleichung $r\mathbf{a} + s\mathbf{b} + t\mathbf{c} = \mathbf{o}$ mittels der Definition von \mathbf{a} , \mathbf{b} und \mathbf{c} (siehe oben) zu

$$(r + t)\mathbf{e}_1 + (r + s)\mathbf{e}_2 + (s + t)\mathbf{e}_3$$

umformen. Aus der linearen Unabhängigkeit der Vektoren \mathbf{e}_1 , \mathbf{e}_2 und \mathbf{e}_3 erhalten wir das Gleichungssystem

$$r + t = 0, \quad r + s = 0, \quad s + t = 0$$

bzw. das äquivalente umgeformte Gleichungssystem

$$r = -t, \quad s = t, \quad 2t = 0$$

Hier lesen wir zunächst $t = 0$, dann $s = t = 0$ und schliesslich $r = -t = 0$ ab. Die Vektoren \mathbf{a} , \mathbf{b} und \mathbf{c} sind also tatsächlich linear unabhängig.

Hier haben wir also ein Gegenbeispiel gefunden.